

FRANKREICH

Energieriese EDF steigert Umsatz um 15 Prozent

PARIS – Dank höherer Strom- und Gaspreise hat der französische Energieriese EDF seinen Umsatz 2006 unerwartet stark um 15,4 Prozent gesteigert. Wie der weltweit grösste Atomstromerzeuger und auch für die Schweiz wichtige Zulieferer am Mittwoch mitteilte, wuchs der Umsatz auf 58,93 Mrd. Euro. Dazu haben auch höhere Liefervolumen und die Integration der italienischen Tochter Edison beigetragen. Das organische Wachstum betrug 11 Prozent, im Heimmarkt Frankreich nur 6,4 Prozent und im restlichen Europa 19,7 Prozent. Im vierten Quartal 2006 verlangsamte sich das Wachstum aus eigener Kraft auf 6,8 Prozent, wie EDF weiter mitteilte. Das Jahr sei vom starken Wachstum der EDF-Aktivitäten in Europa geprägt, erklärte EDF-Generaldirektor Pierre Gadonneix. Während die Preise in Europa stark gestiegen seien, blieb die Tarifentwicklung in Frankreich flach. Das Geschäft mit erneuerbaren Energien in der Konzernsparte EDF Energies Nouvelles sank sogar leicht um 1,3 Millionen Euro auf 334,8 Millionen Euro. (sda)

Hohe Ölpreise bescheren Total Rekordgewinn

PARIS – Die hohen Ölpreise haben dem französischen Total-Konzern im vergangenen Jahr einen Rekordgewinn von 12,6 Milliarden Euro beschert. Die Gewinne des Ölkonzerns lagen damit um 5 Prozent über dem bereits rekordhohen Ergebnis des Vorjahres. Der Umsatz legte im Jahr 2006 um 12 Prozent auf 153,80 Milliarden Euro zu, wie Total am Mittwoch in Paris mitteilte. Im vierten Quartal des vergangenen Jahres sackte der Gewinn allerdings im Vergleich um 10 Prozent auf 2,74 Milliarden Euro ab. Total begründet dies mit dem Rückgang der Marktpreise für Rohöl und einer leichten Produktionsabschwächung. Der Konzern will mehr als ein Drittel des Rekordgewinns den Aktionären zugute kommen lassen. Total hat eine Dividende von 1,87 Euro pro Aktie vorgeschlagen, um 15 Prozent höher als im Jahr 2005. (sda)

Air France-KLM mit Gewinn-sprung im dritten Quartal

PARIS – Die Fluggesellschaft Air France-KLM erwartet nach einem deutlichen Gewinnplus im dritten Geschäftsquartal für das letzte Jahresviertel eine schwarze Null. Der operative Gewinn sei im dritten Quartal trotz gestiegener Treibstoff- und Personalkosten um 32,6 Prozent auf 252 Millionen Euro gestiegen, teilte das Unternehmen am Mittwoch in Paris mit. Der Überschuss legte um drei Prozent auf 229 Millionen Euro zu. (sda)

LAFV-GASTBEITRAG

2007 birgt negatives Überraschungsprinzip

Gastbeitrag der IFOS Internationale Fonds Service AG

**Am Ende einer Hausse ist die Börsianschaft immer euphorisch, sagt man. Und genau deshalb bestünde jetzt keine Gefahr, da eben diese Euphorie derzeit an den Märkten nicht gegeben sei. So oder so ähnlich äussern sich momentan sehr viele Marktteilnehmer. Aber trifft diese Meinung auch wirklich zu?**

An vielen Emerging Markets, wie z. B. in Brasilien, Russland, Indien oder China – diese vier Märkte werden gemäss ihren Anfangsbuchstaben auch mit dem Kürzel «BRIC» bezeichnet – geht es in den letzten Monaten steil nach oben. Die Anleger in Europa aber auch in Amerika kaufen wie wild Anteile von Unternehmen, deren Namen sie gerade einmal aussprechen können und deren Produkte sie nur aus Börsenzeitschriften kennen.

Es ist inzwischen schick, eine China Mobile, eine Embraer oder eine Norilsk Nickel im Depot zu haben. Nun ist hiergegen wirklich nichts einzuwenden, aber eines ist doch ganz deutlich zu sagen: Das, was in den Emerging Markets derzeit zu beobachten ist, muss ganz klar mit «Euphorie» betitelt wer-

den. Oder wie soll man es sonst bezeichnen, wenn die US-Anleger noch bis vor Kurzem monatlich mehr Geld in den Emerging Markets investierten als in Fonds und Aktien aus ihrem Heimatland? Ein Resultat davon ist, dass einige Schwellenländer inzwischen höher bewertet sind als die Börsen in den etablierten Ländern. Aber auch die Anleihemärkte sind von dieser Euphorie geprägt. Schwellenländer-Anleihen rentieren inzwischen nur noch unwesentlich über festverzinslichen Wertpapieren aus Europa oder Amerika.

Alles in allem lässt sich konstatieren: Die Risiken, welche an den Finanzmärkten den Aktien und Anleihen von Schwellenländern früher konsequent beigemessen wurden, werden heutzutage nahezu komplett ausgeblendet. Und dies ist sehr bedenklich, denn im Jahr 2007 lauern zwei wesentliche Gefahren, welche die Finanzmärkte aufgrund des mangelnden Risikobewusstseins auf dem falschen Fuss erwischen könnten. Hier wäre zunächst eine Rezession in Amerika zu erwähnen. Insbesondere die dortige platzende Immobilienblase könnte

mit einer gewissen Zeitverzögerung zu einem Konjunkturschwung führen, welcher das Niveau eines «soft landings» deutlich unterschreiten könnte. Da dies in den momentanen Aktienbewertungen nicht eingepreist ist, könnte eine Anpassung an diese Gegebenheit zu deutlichen Kursrückgängen an den Börsen führen.

Auf der anderen Seite deuten viele Anzeichen darauf hin, dass das Pulverfass Mittlerer Osten in diesem Jahr explodieren könnte. Die verhärteten Fronten im Streit um Irans Atomanlagen lassen bereits in absehbarer Zeit erwarten, dass sich aus dem bisher «kalten» Konflikt ein «heisser» entfalten wird.

Die Drohgebärden auf beiden Seiten sowie der in den letzten Wochen stattfindende Militäraufmarsch der Amerikaner – mit der USS Stennis wird z. B. in Kürze ein zweiter US-Flugzeugträger im Persischen Golf eintreffen – deuten auf eine baldige Zuspitzung des Konflikts.

Und in diesem Falle wären stark steigende Öl- und Gaspreise zu erwarten, was wiederum die Welt-

wirtschaft in starke Mitleidenschaft ziehen würde.

Als Fazit bleibt uns festzuhalten: Die Finanzmärkte, insbesondere diejenigen in den Schwellenländern, preisen derzeit die «beste aller Welten» an. Wer jedoch genau hinsieht, erkennt bereits die potenziellen Gefahren für dieses Jahr, nämlich eine dramatische US-Rezession und einen sich zuspitzenden Iran-Konflikt.

Jeder von beiden Problemkomplexen und ganz besonders beide zusammen, könnten die Weltwirtschaft und -börsen in starker Weise negativ beeinflussen.

Der kluge Investor bereitet sich daher auf die möglichen schmerzhaften Anpassungsprozesse vor, indem er Liquidität aufbaut und sein Depot gegen Kursverluste mit Derivaten absichert.

Verfasser: Ralf Flierl, Aquarius Analytics GmbH, München, Anlageberater des Aquarius Select Fund

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

COMMERZBANK DEUTSCHLAND

Nach Rekordgewinn offensiv in die Zukunft

FRANKFURT – Nach einem Rekordgewinn 2006 geht die Commerzbank mit viel Schwung in die Zukunft. Bis 2009 will die Bank 800 000 neue Privatkunden gewinnen und schafft dafür konzernweit 700 zusätzliche Stellen im Vertrieb. «Die Commerzbank mischt wieder mit. Wir sind wieder da: Erfolgreich, gesund, munter und bereit zu wachsen», sagte Commerzbank-Chef Klaus-Peter Müller gestern an der Bilanzmedienkonferenz in Frankfurt.

Auch dem Auslandgeschäft – etwa in Asien und dem Nahen Osten – will der DAX-Konzern «grössere Aufmerksamkeit schenken». Müller betonte: «Wir hören von allen



Seiten, dass wir als Nummer zwei unter den deutschen Banken eine national wie international respektierte und beachtete Adresse sind.»

Bestes Ergebnis in der Geschichte

2006 erzielte Deutschlands zweitgrösste Bank das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Der Konzernüber-

schuss kletterte binnen Jahresfrist um 35 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro. An dem Gewinnprung sollen die Aktionäre kräftig mitverdienen: Der Vorstand schlug eine Erhöhung der Dividende von 50 auf 75 Cent je Aktie vor. Für 2007 peilt das Institut einen Überschuss nicht unter 1,5 Milliarden Euro an, wie aus einer im Internet veröffentlichten Analystenpräsentation hervorgeht. Ihr Renditeziel für 2007 hob die Bank von 11 auf «mehr als 12 Prozent» an – nachdem die bereinigte Eigenkapitalrendite nach Steuern im vergangenen Geschäftsjahr bereits 11,2 Prozent erreichte. In Aussicht gestellt hatte der DAX-Konzern für 2006 mindestens 10 Prozent. Bis spätestens 2010 sollen dauerhaft 15 Prozent jährlich erreicht werden. Starkes Wachstum

verzeichnete die Bank 2006 wie erwartet im Handel. Das Handelsergebnis kletterte um gut 70 Prozent auf den Spitzenwert von 1,18 Milliarden Euro. Der Zinsüberschuss hielt sich mit 3,92 Milliarden Euro in etwa auf Vorjahresniveau. Der Provisionsüberschuss profitierte vom lebhaften privaten Wertpapiergeschäft und legte von 2,42 Milliarden im Jahr 2005 auf 2,86 Milliarden Euro zu. Die Integration des im vergangenen Jahr übernommenen Immobilienfinanzierers Eurohypo ist nach Müllers Worten «erfolgreich abgeschlossen».

Ende 2006 beschäftigte das Institut weltweit knapp 36 000 Mitarbeiter – und damit fast 3000 mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland erhöhte sich um knapp 1000 auf 8725. (AP)

**MSInvest AGmVK** Tel. +423 399 47 57  
Landstrasse 330 Fax +423 399 47 59  
Postfach 513 info@msinvest.li  
9490 Vaduz

**SONSTIGE FONDS**  
Master Stocks Index w 1.90% EUR 124.91

**[profit] ProfitFundCom AG** Tel. +423 235 07 77  
Aubünd 36 Fax +423 235 07 78  
Postfach 1507 www.profitfund.com  
9490 Vaduz service@profitfund.com

**SONSTIGE FONDS**  
PFC/Global Macro Fund w 1.09% USD 1'272.39

**Regent Fund Management AG** Tel. +423 237 46 23  
Pflugstrasse 28 Fax +423 237 46 21  
Postfach 1143 www.regent.li  
9490 Vaduz pk@regent.li

**AKTIENFONDS**  
DUX Equity Fund w 6.47% EUR 155.26  
UIF Universal Investment Fund m 15.43% USD 115.43

**SONSTIGE FONDS**  
Safe Port Gold & Silver Fund w 11.54% EUR 204.65  
Safe Port Silver Fund w 10.39% EUR 116.70

**Serica Fondsleitung AG** Tel. +423 237 80 10  
Pflugstrasse 16 Fax +423 237 80 11  
Postfach 1616 www.serica.com  
9490 Vaduz fonds@serica.com

**AKTIENFONDS**  
Seri-Value America Growth w 1.04% USD 93.46  
Seri-Value Europe Equity Growth w 2.60% EUR 84.82  
Seri-Value Far East Equity Growth w 2.53% JPY 11'521.23  
ZEUS Global Value t 3.73% EUR 1'267.18

**DACHFONDS**  
Seri-Value Alternative & Equity Fund-of-Funds w 2.68% CHF 122.36  
Xantrium Alternative Fund m 2.04% CHF 112.84

**GEMISCHTE FONDS**  
Crown - Dalton Capital Fund w 5.38% EUR 119.64  
Seri-Value Global Portfolio w 2.91% CHF 126.55  
Seri-Value Income w 1.85% CHF 121.88

**OBLIGATIONENFONDS**  
ZEUS Absolute Return t 0.15% EUR 1'018.16

**SONSTIGE FONDS**  
Provident - Invest Fund w 2.25% EUR 105.76  
TheArtFund (Fine Art AG) w -0.75% EUR 1'025.23

**swissfirst** swissfirst (Lie) Opportunities Tel. +423 239 33 60  
Anlagegesellschaft AGmVK Fax +423 239 33 04  
Meierhofstrasse 5 markus.foer@swissfirst.li  
Postfach 1617  
9490 Vaduz

**AKTIENFONDS**  
EU Core Values t 2.96% EUR 162.35  
Swiss Core Values t 5.73% CHF 112.62  
US Better Values t 3.37% USD 124.37

**AKTIENFONDS**  
EU Core Values t 2.96% EUR 162.35  
Swiss Core Values t 5.73% CHF 112.62  
US Better Values t 3.37% USD 124.37

**SONSTIGE FONDS**  
Cameleon 14t -0.11% USD 664.43  
Challenger 14t 0.63% USD 1'089.77  
Greater Asia Opportunities 14t -0.45% USD 165.20  
Sprint w 4.02% CHF 121.55

**TheFund AG** Tel. +423 237 58 10  
Aubünd 36 Fax +423 237 58 11  
Postfach 1507 www.thefund.li  
9490 Vaduz matthias.voigt@thefund.li

**AKTIENFONDS**  
ASSETS ETF Fund t 1.18% EUR 102.32  
TF Growth Global Equity Fund w 5.84% EUR 1'041.47

**DACHFONDS**  
AMADEUS POWER COMPOSITION (APC) Fund w 2.16% EUR 118.92  
- A -  
AMADEUS POWER COMPOSITION (APC) Fund w 2.46% EUR 118.71  
- B -

**GEMISCHTE FONDS**  
Rhein Investors Global Mix t 1.85% EUR 49.45

**OBLIGATIONENFONDS**  
BlueValue EthicFund t -0.35% EUR 103.03

**SONSTIGE FONDS**  
A-/AAA PROTECTED INVESTMENTS FUND w -0.12% EUR 998.79  
European Bond Opportunity Fund w 1.29% EUR 948.22  
European Property Fund 6m 3.43% EUR 1'348.90

EXADAS Currency Fund w 6.70% EUR 5'142.60  
Platinum Portfolio Fund (FoF) w 1.11% EUR 103.49  
PolicyLink Fund w 0.89% EUR 102.06  
ProFund Currency t 1.23% EUR 1'009.16  
ProRenditas Fund w 0.95% EUR 113.78  
Universal Conservative Fund t -0.78% CHF 99.22  
Universal Stars Fund t 1.59% CHF 101.59

**TOP-GOLD** Top-Gold AGmVK Tel. +423 392 60 20  
Herrengasse 2, Fax +423 392 60 22  
Postfach 860 www.topgoldinvest.com  
9490 Vaduz info@topgoldinvest.com

**SONSTIGE AGMVK**  
Top-Gold AGmVK w 10.92% EUR 358.80

**VTM Fundmanagement AG** Tel. +423 377 30 40  
Bangarten 22 Fax +423 377 30 42  
Postfach 812 office@vtm.li  
9490 Vaduz

**SONSTIGE FONDS**  
VTM Dynamic Prosperity - w 3.05% EUR 2'567.05  
Alternative Investments  
VTM Dynamic Prosperity - w 2.23% EUR 1'859.56  
Dividend Yield

1	2	3	4	5
Legende:				
1.) Fondsname bzw. Segmentsname				
2.) Handelbarkeit (m)=monatlich (t)=täglich (w)=wöchentlich (14t)=vierzehntägig (v)=variabel				
3.) Performance seit 1.1.2007 bzw. seit Emission				
4.) Referenzwährung				
5.) Nettoinventarwert +/- Kommission Kursangaben ohne Gewähr				